



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld

Ausgabe Nr. 198

Juni bis August 2025

Blick in unsere Kirche ...





	Seite
Gruß aus der Redaktion	3
Andacht; Gott ist in der Welt	4
Zum Abschied Pfr. Ritter	6
Wehmut und Dank - Pfr. Ritter beendet seinen Dienst	9
Konfirmanden 2025	11
Angler, Fußballer, Pfarrer	12
Miteinanderleben ist das Entscheidende, Kein Abschied Pfr. Nold	15
Anke Göldenboth, neue Pfarrerin der Altenseelsorge	18
„Joy of my Salvation“: Ein Gospel-Feuerwerk in Alsfeld	20
Voranzeige Musik in der Kirche	22
Eine Kerze für Geburtstagskinder	23
Schulanfangsgottesdienste	24
Terrassen-Andachten im MRH	25
Gottesdienstplan 01.06.2025 bis 14.09.2025	26
Freud und Leid in unserer Gemeinde	33
In eigener Sache - Gemeindebrief Verteilung	34
Innehalten Meditation	35
Rückblick aus der Gemeinde - Ostern / Impulspost	36/37
Ostern in der Kita „Am Rodenberg“	38
Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Alsfeld	40
Anzeige Leo Kinderfestival	43
Rückblick WGT / Danke für Ihr Engagement	44/45
Treff am Rodenberg / Frauengesprächskreis	46/47
So finden Sie uns	48
Veranstaltungskalender	50
Sommer-Abendma(h)l-Satt	52

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld, Kirchplatz 4 a, 36304 Alsfeld, Telefon 06631-78244-0
www.evangelische-kirche-alsfeld.de.

Er erscheint in einer Auflage von 3.200 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Die Verantwortung für diese Ausgabe hat

Pfarrer Theo Günther

Titelfoto: gemeindebrief.evangelisch.de

Allgemeines Spendenkonto

Wer gerne etwas für den Gemeindebrief spenden möchte, kann die Bankverbindung im Evangelischen Gemeindebüro, Telefon 06631-78244-0, erfragen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
viel Dank, etwas Wehmut, und manche Erinnerung werden wachgerufen, wenn Sie den vorderen Teil dieser Ausgabe aufschlagen: Pfarrer Ritter verabschiedet sich nach 19 Jahren aus der Arbeit in der Gemeinde in den Wartestand (S. 6) – und sein Kollege, Pfr. Remy, würdigt ihn, auch als Vorsitzender des Kirchenstandes (S. 9).

Schon in den Ruhestand verabschiedet wurde Pfarrer Nold, der neben Eudorf und Elbenrod auch die Seelsorge in den Alsfelder Senioren- und Pflegeeinrichtungen versehen hat (S. 12). Hier gibt es zum Glück eine neue Zuständigkeit: Pfarrerin Anke Göltenboth stellt sich vor (S. 18).

Da die Konfirmation dieses Jahr schon früh war, können wir sogar schon ein Bild der frisch Konfirmierten in dieser Ausgabe abdrucken: Fröhliche Gesichter junger Menschen tun uns gut – schauen Sie vorbei auf S. 11! -- Und junge Menschen finden auch Beachtung in den Berichten unserer Kitas (ab S. 38)

Nicht übersehen sollten Sie auch die Rück- und Ausblicke unserer Kirchenmusik: Da war viel

Freude – und da kommt was zum Mitmachen! Neugierig? Auflösung auf S. 22.

Wenn Sie sich vielleicht wundern, dass Sie diesmal mehr als einen Gemeindebrief im Briefkasten vorgefunden haben, dann finden Sie auch dafür eine Erklärung „In eigener Sache“ (S. 34).

Na ja: Daneben gibt es natürlich auch wieder die ganz allgemeinen, grundlegenden Hinweise und Einladungen zu den Veranstaltungen unserer Gemeinde: Gottesdienste in der Heftmitte, Frauengesprächskreis und der inzwischen etablierte „Treff am Rodenberg“: informieren Sie sich und nehmen Sie teil – zusammen-tun ist fast immer besser als alleine sein! Das ist auch das Thema der Impulspost dieser Tage im Frühsommer (s. S. 37).

Wie immer: Eine anregende Lektüre und diesmal einen wohlthuenden Sommer wünscht Ihnen aus der Redaktion

Ihr

Pfarrer Theo Günther





Gott ist in der Welt



Als Jesus gen Himmel fuhr, setzte er nicht Bischöfe und Priester ein, sondern er schickte den Heiligen Geist, den „Tröster“, wie er ihn nennt, einen Wegweiser für alle Menschen. Den, der uns die Augen auftut und die Ohren öffnet, dass wir das Leben suchen, sein Wort hören und den Weg finden.

Damals, am Pfingstfest in Jerusalem, zieht Gott nicht eine Schutzmauer um das Haus, in dem sich die entmutigten Jünger versammelt haben. Im Gegenteil: Gottes Geist sprengt die Mauern. Er ist auch außerhalb „der Kirche“ am Werk. Es geschehen viele geistlose Dinge in dieser Welt, wer wollte das bestreiten? Doch es gibt ebenso viele Dinge, die uns zeigen, dass „der Erdkreis erfüllt ist vom Geist des Herrn“, wie es im Alten Testament heißt.

In der Oberhessischen Zeitung stand vor Jahresfrist im Redaktionskommentar zu Pfingsten einmal der Satz: „Die Sache mit der Verbreitung des Heiligen Geis-

tes ist in unserer Gegenwart ein theologisches Phänomen weit weg vom Alltag des Normalbürgers!“ Da möchte man der Redaktion zurufen: Unterschätzt nicht den „Normalbürger“! Denn nahezu täglich berichtet doch Eure Zeitung von kreativen Ideen, von dem sprühenden Geist und lebensförderlichen Aktionen der Menschen in unserem Gemeinwesen. Da ist der Heilige Geist kräftig am Werk und ganz nah am Alltag des Normalbürgers.

Draußen in der Welt, in den ganz alltäglichen Dingen und Begegnungen, ist Gottes Geist am Werk. Und er nimmt es dabei täglich auf mit dem Ungeist, der sich immer wieder breit macht unter uns. Jesus schickt uns den Heiligen Geist, dem er Raum schaffen will unter uns: „*Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit*“ (2. Korinther 3, 17).

Es ist auch die Freiheit, von sich selber weg zu weisen, und gerade so „Weg-weiser“ zu werden. Wie unsere Kirchtürme, die mit ihrer Spitze in den Himmel weisen und nicht hinunter in den Kirchenraum.



Der Himmel Gottes umspannt die Welt und nicht nur die, die sich unten in der Kirche versammeln. „Der ganze Erdkreis ist erfüllt vom Geist des Herrn“, wie es schon im Alten Testament heißt (Jesaja 6,3).

Was das heißen könnte, das kann uns eine Geschichte des niederländischen Liedermachers Hermann van Veen nahebringen. Ich gebe zu, es ist eine provokative Geschichte. „Provokativ“ bedeutet dem Wortsinne nach „herausrufen“. Es kann hilfreich und tröstlich sein, wenn uns der Heilige Geist herausruft aus festgefügtten Ansichten, aus den Mauern, hinter denen wir uns verschanzen. So tut es auch die „Geschichte von Gott“, die uns der Liedermacher erzählt:

Als Gott nach langem Zögern wieder mal nach Haus kam, war es schön, sagenhaftes Wetter! Und das erste was Gott tat, war: Die Fenster sperrangelweit zu öffnen, um sein Häuschen gut zu lüften. Und Gott dachte: Vor dem Essen werde ich mir noch kurz die Beine vertreten. Und er lief den Hügel hinab zu jenem Dorf, von dem er genau wusste, dass es da lag. Und das erste, was Gott auffiel, war, dass da mitten im Dorf während seiner Abwesenheit etwas geschehen war, was er nicht erkannte. Mitten auf dem Platz stand ein Bauwerk mit einer Kuppel und ei-

nem Pfeil, der nach oben wies... Gott fasste sich ein Herz und sprach jemanden an: "Was ist das hier?"

„Was das ist? Das ist eine Kirche, mein Freund. Das ist das Haus Gottes.“

"Aha, sagte Gott,... wenn das hier das Haus Gottes ist, warum blühen dann hier keine Blumen, warum strömt dann hier kein Wasser und warum scheint dann hier die Sonne nicht?!"

"....das weiß ich nicht."

"Kommen hier viele Menschen her?"

"Es geht in letzter Zeit etwas zurück...Die Menschen denken heutzutage, dass sie selbst Gott sind und sitzen lieber auf ihrem Hintern in der Sonne."

„Ach so“, sagte Gott. Und Gott lief fröhlich pfeifend aus der Kirche auf den Platz. Da sah er auf einer Bank einen kleinen Kerl in der Sonne sitzen. Und Gott schob sich neben das Männlein, schlug die Beine übereinander und sagte: „Kollege!"

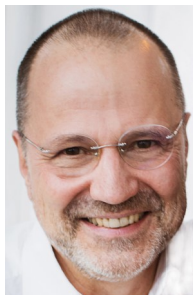
Gott ist in der Welt. Vielleicht sitzt er neben dir auf einer Bank in der Sonne...

Eine pfingstliche Zeit wünscht Ihnen

Ihr



Zum Abschied



Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen
und Leser,

nach 19 Jahren als Pfarrer in unserer Kirchengemeinde in Alsfeld heißt es für mich nun Abschied zu nehmen – wahrscheinlich überraschend für Sie und Euch. Aus gesundheitlichen Gründen werde ich von unserer Landeskirche zum 1. Juni in den Wartestand versetzt und beende damit meinen Dienst als Pfarrer in der Gemeinde. Vor einem halben Jahr hätte ich noch nicht an so etwas gedacht. Es ist für mich ein schmerzlicher Schritt – und zugleich einer, der notwendig geworden ist.

Wenn ich zurückblicke auf die 19 Jahre, bin ich erfüllt von vielen Begegnungen, Gesprächen, und Gottesdiensten – und von der Erfahrung, dass die Gemeinde ein lebendiger Organismus ist, getragen von vielen Menschen, die sich mit ihren Gaben einbringen, den vielen Gliedern an dem Leib Christi.

Einige Erinnerungen und Bilder, die mir bleiben werden:

- Die Damen vom Gustav-Adolf-Verein: die Gespräche, die wir geführt haben, ihr leidenschaftliches Singen von Kirchen- und Volksliedern.
- Eltern, die mit ihren Kindern beim Taufferinnerungs-Gottesdienst in einem Kreis um den Altar stehen; die Kinder halten ihre Taufkerze in der Hand und empfangen den Taufferinnerungs-Segen mit Wasser aus der Taufschale.
- Die Begeisterung der Kinder des Kindergottesdienstes: bei den vielen Krippenspielen, beim kreativen Bearbeiten der Bibeld Geschichten durch Spielen und Basteln.
- Wie wir mit unseren Teamerinnen und Teamern bei den Teamerschulungen in Hopfmannsfeld um den festlich gedeckten Tisch sitzen und ein Feierabendmahl feiern.
- Konfirmandinnen und Konfirmanden, die auf unserem Konfi-Camp begeistert tanzen und singen: My lighthouse, my lighthouse / Shining in the darkness, / I will follow You.“ (Frei übersetzt: Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm / Du scheinst in der Dunkelheit / Ich folge deinem Licht.)



In diesen fast zwei Jahrzehnten durfte ich Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten – in Momenten der Freude wie bei Taufen und Hochzeiten, und auch in Zeiten des Abschieds, des Fragens und Suchens. Ich danke allen für das Vertrauen, das sie mir in dieser Zeit entgegengebracht haben.

Besonders dankbar bin ich auch für die kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit mit meinen beiden Kollegen im Pfarrteam der Kirchengemeinde, Pfarrer Peter Remy und Pfarrer Theo Günther. Es war wohlthuend, im Miteinander stets Unterstützung und Solidarität zu erfahren. Dankbar blicke ich auch zurück auf die Kirchenvorstände meiner 19 Jahre in Alsfeld, auf die positive Atmosphäre bei den Sitzungen, auf das Engagement der Kirchenvorsteher/innen, ihre Freundlichkeit und Unterstützung.

Unserem ehemaligen Jugenddiakon Valentin Zimmerling danke ich für die ganz besondere Zusammenarbeit bei vielen Projekten. Den Erzieher/inne/n der Kita Arche Noah danke ich für ihr Engagement im Umgang mit den Kindern, auch für die unglaublich kreative religionspädagogische Arbeit.

Wenn ich am Sonntagmorgen im Gottesdienst auf der ersten Bank saß und dem Orgelvorspiel von Herrn Wahby lauschte, empfand ich es immer als ein Privileg, in einer Kirchengemeinde mit so schöner Kirchenmusik zu sein.

Herzlich danken will ich auch den engagierten Mitarbeiterinnen und dem Mitarbeiter im Kindergottesdienst. Euer Einsatz und eure Kreativität haben dazu beigetragen, dass Kinder mit Freude und Neugier Gottes Nähe entdecken konnten. Das war und ist ein unschätzbare Dienst an unserer Gemeinde.

Nicht zuletzt danke ich unseren Gemeindesekretärinnen, Dagmar Schlitt, Natascha Spahn und früher Brigitte Glänzer und unserem Küster Jürgen Bellinger. Wenn ich wieder einmal mit einem Gemeindebriefartikel zu spät dran war oder ganz dringend Liedblätter oder Glückwunschkarten ausgedruckt haben wollte, dann haben sie das mit großer Geduld, Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit getragen. Auch unser Küster Hr. Bellinger (und früher Hr. Kuske) war öfter mit einem kurzfristigen Wunsch von mir konfrontiert, die sie zuverlässig erfüllten.



Ich gehe mit Wehmut, wie mir auch heute, am Tag des Beendens dieses Artikels beim Konfirmationsgottesdienst meiner ehemaligen Konfi-Gruppe mit Pfarrer Günther sehr deutlich wurde. Aber ich gehe vor allem auch mit einem Gefühl großer Dankbarkeit. (Und übrigens werde ich unserer Gemeinde als Gemeindeglied wohl auch noch einige Jahre erhalten bleiben.)

Möge Gottes Segen unsere Gemeinde und Sie und Euch per-

sönlich weiter begleiten – und auch mich, auf meinem neuen Lebensabschnitt.

Mit herzlichen Grüßen und in Verbundenheit

Ihr/Euer

Uwe Ritter, Pfarrer



(Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de)

Monatsspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen
Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28



(Text Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei.jpg)



Wehmut und Dank - Pfarrer Uwe Ritter beendet seinen Dienst

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

vor 19 Jahren, am 19.3.2006, haben wir Pfarrer Uwe Ritter mit seiner Familie im Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche eingeführt und in unserer Gemeinde willkommen geheißen. Im Fürbittengebet habe ich damals gesagt:

Gott, wir bitten dich für die neue Pfarrfamilie, dass sie hier in Alsfeld Heimat findet,

Wurzeln schlägt, Früchte trägt. Segne du all ihre Zeit, den Dienst und das Spiel, den Weg und das Ziel.

Wir bitten dich für unsere Gemeinde:

dass sie wächst in der Vielfalt der Gaben,

die du uns gegeben hast;

dass sie den neuen Pfarrer aufnimmt und annimmt mit seinen Stärken und seinen Schwächen, mit seinen Möglichkeiten und seinen Grenzen;

dass sie seinen Dienst stärkt in der tätigen Hilfe und im Gebet. Bewahre uns, Gott, auf unseren Wegen.

Ich habe über die 19 Jahre seines Dienstes mit Uwe Ritter zusammenarbeiten können und kann heute dankbar und ohne Pathos sagen, dass unsere Hoffnungen wahr geworden sind und dass Gott unser Gebet erhört hat.

Der Dienst von Pfarrer Ritter hat in unserer Gemeinde viele Früchte getragen, die Familie ist hier heimisch geworden, die beiden Söhne hier aufgewachsen, Frau Ritter ist in ihrem Beruf als Ärztin hier tätig geworden.

Pfarrer Uwe Ritter hat die ihm gegebenen Gaben zum Segen unserer Gemeinde eingesetzt, neben allen anderen pfarramtlichen und seelsorgerlichen Diensten ist ihm besonders die Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit eine Herzensangelegenheit, in die er sehr viel investiert hat.

Auch im Namen von Pfarrer Theo Günther, der seit 2017 zu unserem Pfarrteam gehört, und im Namen unseres Kirchenvorstands möchte ich sagen, dass Pfarrer Ritter ein Kollege ist, mit dem die Zusammenarbeit stets viel Freude bereitete.



Seine Kreativität und seine Offenheit für Neues wie auch sein Blick für das Mögliche haben unsere Kirchengemeinde vorangebracht und lebendig gehalten. Und wir haben sehr gerne zusammen gearbeitet, weil es mehr als nur Arbeit war, wenn wir zusammen waren.

Im Fürbittengebet zu seiner Einführung war damals auch davon die Rede, wie wichtig es ist, dass wir einander annehmen lernen mit unseren „*Stärken und Schwächen*“, mit unseren „*Möglichkeiten und Grenzen*“. Längst nicht alles hängt von uns selber ab. Wir können nur wirken im Rahmen dessen, was uns gegeben ist, daran hat auch der wirkmächtige Apostel Paulus schon sich selbst und die Christen in seiner Zeit erinnert: „*Was hast du, das du nicht empfangen hast?* (2. Korinther 4,7).“

Darum hat alles seine Zeit, auch unserem tätigen Wirken sind Grenzen gesetzt, die wir annehmen lernen müssen von dem, der uns all unsere Gaben und unsere Zeit geschenkt hat, nach seinem Maß und nicht nach unserem.

So sind auch wir wehmütig, wenn Pfarrer Ritter aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst in unserer Gemeinde schon vor der Grenze des Ruhestands beenden muss. Aber wir

sind umso dankbarer für alles, was Gott uns mit ihm und seinem Wirken über so viele Jahre hat zuteilwerden lassen.

Wir dürfen getrost weitergehen in der Gewissheit, mit der wir im Einführungsgottesdienst vor 19 Jahren unser Fürbittengebet beendet haben:

Du, Gott, wirst das gute Werk, das du in uns angefangen hast, auch vollenden bis auf den Tag Jesu Christi.

DANKE, lieber Uwe und liebe Iris Ritter, lieber Jonathan und lieber Valentin. Bleibt behütet!

Pfarrer Peter Remy
Vorsitzender des Kirchenvorstands

Wir werden Pfarrer Ritter im Gottesdienst am 29.06. um 18.00 (!) Uhr in der Walpurgiskirche verabschieden. Mit anschließendem kleinen Empfang, wie es sich Pfarrer Ritter gewünscht hat.



(Bild: Raffael
Hinkel)

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen, die am 4. Mai 2025 in einem feierlichen Gottesdienst gesegnet wurden:
 (hintere Reihe von links:) Kevin Pehle, Maximilian Heck, Karl Thoma, Giovanni Leuthardt, Pfr. Günther;
 (mittlere Reihe von links:) Marvin Koch, Caspar Margolf, Lennart Hamacher, Max Grein, Leo Damer, Samuel Schütz;
 (vordere Reihe von links:) Dustin Wetterau, Annalena Krüger, Charlotte Kaiser-Schröder, Evelyn Subrin, Anna Beňová, Alina Eifert, Rika Heun



Angler, Fußballer, Pfarrer

***Horst Nold,
Gemeinde-
pfarrer in
Eudorf und
Elbenrod,
geht in den
Ruhestand
– Gottes-
dienst am 2.
März um 14
Uhr in Eu-
dorf***

ALSFELD (pm). Man sieht ihm den Pfarrer nicht auf den ersten Blick an: Horst Nold ist der Mann in dem Outdoor-Outfit mit schwarzem Schlapphut, der immer so ein wenig aussieht, als käme er gerade vom Angeln oder wolle direkt dorthin. Dafür – und für Stadionbesuche zu Spielen der Eintracht - wird der 65-Jährige in Zukunft mehr Zeit haben: Ende Februar ging er in den Ruhestand. Verabschiedet wurde er am 2. März um 14 Uhr von Pröpstin Anke Spory in der Kirche in Eudorf. Dort und in Elbenrod war er fast 35 Jahre lang Gemeindepfarrer.

Geboren ist Horst Nold 1960 in Leeheim im Hessischen Ried. Als „Rieder“ fühlt er sich immer noch, was unschwer an seinem südhessischen Akzent zu erkennen ist. Auf den ist er stolz, niemals hätte er sich den abge-

wöhnt oder gar durch einen oberhessischen Einschlag ersetzt. Dennoch: Hier fühlt er sich wohl, hier bleibt er auch im Ruhestand, hier fand er nach dem Studium in Frankfurt und dem Vikariat in Gießen ähnliche Strukturen wie zuhause: Landleben, Vereine, Geselligkeit und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Nach dem Abitur im Jahr 1980 absolvierte er seinen Zivildienst in einem Pflegeheim in Groß-Gerau. „Ich konnte das gut, mir war nichts unangenehm, und in der Pflege zu arbeiten, wäre für mich ein guter Plan B gewesen“, sagt er heute noch. Doch sein Wunsch, Pfarrer zu werden, blieb bestehen. „Ich bin froh, Pfarrer geworden zu sein“, blickt er zurück. In Alsfeld war er auch für die Menschen in den Seniorenheimen zuständig – für ihn die perfekte Verbindung zwischen Spiritualität, Glaubenserfahrungen und diakonischem und sozialem Wirken.

Von Beginn an war sein Studium von einem großen Praxisbezug geprägt – eine wichtige Erfahrung für den jungen Theologen, der auch später stets die Praxis im Blick hatte und sich nach dem Studium schon gleich fit für die Gemeindearbeit fühlte.



Noch während des Studiums lernte Nold seine spätere Frau kennen: Heidemarie Lenffer-Nold und er beendeten ihr Studium gemeinsam in Marburg und gingen danach gemeinsam zum Vikariat in Gießen. Wenn Horst Nold von dieser Zeit spricht, merkt man die enge Verbundenheit der beiden: Sie kamen aus ähnlichen familiären Verhältnissen, sozialdemokratisch geprägt; zwei Pfarrpersonen, die praktisch und mit den Menschen arbeiten wollten. Als sich nach den Spezialvikariaten – Horst Nold absolvierte dieses bei der Diakonie Gießen in der Suchtberatung – die Frage nach den Gemeinden für die ersten Stellen stellte, war Oberhessen die erste Wahl von Heidemarie Lenffer-Nold. Ihr Mann wäre auch an den Rhein zurückgekehrt, doch als sie sich gemeinsam im Februar vor 35 Jahren Eudorf anschauten und als Fremde einfach so begrüßt wurden, spürten sie, dass das hier was werden könnte. Aus ihren beiden vollen Stellen machten sie zwei halbe und ließen damit in der Zeit der Pfarrerschwemme eine Stelle für jemand anderen frei. Schnell fanden sie einen guten Kontakt zu den Gemeindegliedern, die das junge Pfarrerehepaar mit offenen Armen begrüßten. Die zwei Söhne wuchsen in der

Dorfgemeinschaft auf, so wie die beiden einst selbst aufgewachsen waren – auch sie sind ihrer Heimat um Eudorf und Elbenrod herum treu geblieben. Die Familie ist hier auch im Vereinsleben fest verwurzelt: Horst Nold, begeisterter Eintracht-Fan, hat hier früher selbst Fußball gespielt; seine Erfahrung: Auf der geselligen Ebene begegnen sich die Menschen ganz anders, und gerade hier entwickeln sich oft seelsorgerische Gespräche.

Dass zu Nolds Stelle auch die Altenheimseelsorge gehörte, war ein Glück für ihn: „Ich habe hier alles gefunden, was mir Spaß macht“, sagt Nold heute dankbar. Während Heidemarie Lenffer-Nold 2009 Schulpfarrerin in Alsfeld wurde, blieb er selbst seinen Aufgabengebieten treu. Dennoch fühlten sie sich stets als Team, das sich austauscht und inspiriert. Gefragt nach seinen Schwerpunkten, wird es schwierig: „Ich kann zu jeder Frage eine Geschichte erzählen“, sagt der Pfarrer, der auch seine Predigten so aufbaut: Seit Jahren schreibt er diese nicht mehr auf, sondern sucht sich Themen und Fixpunkte, an denen entlang er seine Predigt live produziert.



Für ihn entsteht dadurch ein viel engerer Kontakt zu den Menschen im Gottesdienst. Und die Beziehung zu den Menschen sind für ihn Dreh- und Angelpunkt seines Berufs: „Der Pfarrer ist für die Menschen die Kirche“, bringt er es für sich auf den Punkt. Er habe sich stets für alle, die zu ihm kamen, Zeit genommen: „Im Pfarrhaus gibt es ja keine Sprechstunde.“ Für ihn ist es schön, Familien über Generationen begleitet zu haben. Dass dieses Modell mit Pfarrern wie ihm und den kirchlichen Entwicklungen ausläuft, ist ihm klar.

Für ein Gespräch mit Horst Nold muss man sich Zeit nehmen – 35 Jahre als Gemeindepfarrer und Altenheimseelsorger haben viele Eindrücke hinterlassen. Besonders tief haben sich die Erfahrungen der Coronazeit eingegraben: Alte, die ihre Angehörige nach der Kontaktsperre nicht mehr erkannten, Menschen, die ganz allein starben, Pflegekräfte am Anschlag und viermal so viele Beerdigungen wie in einem dreimonatigen Vergleichszeitraum – all das beschäftigt ihn immer noch merklich. Auch hier habe ihn die Zusammenarbeit mit der Ehefrau und mit

den Kollegen, insbesondere Pfarrer Rieko Becker, getragen. Von dieser Freundschaft hat Nold viel zu erzählen. „Wir sind wie ein altes Ehepaar“, lacht er.

Die 35 Jahre im Dienst der Gemeinden Eudorf und Elbenrod sind schnell vergangen: „Ich hätte mir auch vorstellen können, jetzt zurück nach Leeheim zu gehen“, sagt Nold, aber seine Frau wollte hierbleiben, hier sind die Freunde und die Familie. Für ihn war das nicht die zweite Wahl, obwohl seine Heimat das Ried bleibt: Er mag das Vogelsberger Klima und er kennt die besten Angelplätze, was will man mehr? Im Oktober hat das Ehepaar das Pfarrhaus verlassen und ist in ein eigenes Haus in Eudorf gezogen. Bis sich andere Lösungen ergeben, will der Pfarrer in seinen Gemeinden noch die Kasualien machen – also die Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Doch wie auch immer: Der Mann mit dem Hut und den Arbeitshosen wird den Menschen erhalten bleiben, und sei es beim Angeln, irgendwo im Wald, auf dem Sportplatz oder im Stadion. Und in der Kirche sowieso.

Traudi Schlitt (Bericht + Bild)



Miteinanderleben ist das Entscheidende Kein Abschied: Pfarrer Horst Nold in Eudorf entpflichtet



EUDORF (pm). Alles hat einen Anfang, alles hat ein Ende. Unter dieses Motto stellte Pfarrer Horst Nold in der Evangelischen Kirche in Eudorf seinen Verabschiedungsgottesdienst am 02. März 2025. Verabschiedung? Nein, Entpflichtung! Denn Horst Nold bleibt auch im Ruhestand in Eudorf und hat zugesagt, die Kasualien in den Gemeinden Eudorf und Elbenrod zu übernehmen. Der Pfarrer und seine Frau Heidemarie Lenffer-Nold, ebenfalls eine Pfarrerin, haben hier seit 35 Jahren ihre Zelte aufgeschlagen, mit den Menschen gelebt. Wie sehr sie alle verbunden sind, war im Gottesdienst in jeder Minute spürbar – auch die Feier im Anschluss im DGH in Eudorf war geprägt von Wertschätzung, guter Laune und ei-

nem beeindruckenden Miteinander. Musikalisch eröffnete der Eudorfer und Elbenröder Posaunenchor unter der Leitung von Helmut Wahl den Gottesdienst. Im weiteren Verlauf gestaltete Dorothea Mauß an der Orgel den Gottesdienst mit und auch der Singkreis unter der Leitung von Anke Leiser beteiligte sich an dem musikalischen Gelingen.

Sichtlich bewegt von der Aufmerksamkeit und der Wertschätzung seiner Gemeinde und aller anderer Anwesenden sprach Horst Nold auch in seiner – wie immer ohne Skript gehaltenen – Predigt über die Zeit. „Meine Zeit steht in Gottes Händen“, zitierte er einen Liedvers und offenbarte, welche Glaubensinhalte diese Zeile für ihn berge: tiefes Gottvertrauen zum einen und Dankbarkeit zum anderen. Vertrauen, so der Geistliche, sei der Anfang von allem. Welche Motivation könne man haben etwas zu beginnen, als das Vertrauen darauf, dass es gut werden möge? Er habe von Anfang in diesem Vertrauen gelebt. Nun sei er dankbar für alles, was ihm begegnet ist.



Hier nannte er insbesondere die Menschen, die ihn getragen haben: seine Frau, seine Familie, Freunde. Auch die Menschen, die ihn und seine Frau vor 35 Jahren in ihrer Mitte aufgenommen haben, sprach Nold an: dankbar und verbunden. „Wer hätte gedacht, dass aus den Anfängen meines Pfarrerlebens gleich lebenslänglich würde“, fragte er in die gutbesetzte Kirche hinein und freute sich, mit seinen Worten sowohl nachdenklich zu machen als auch Freude zu verbreiten. So vergaß er auch nicht die – für die Eudorfer und Elbenröder schon obligatorische – Reminiszenz an die Frankfurter Eintracht, seinen Verein, wie alle wissen. Seine Predigt nutzte der Pfarrer für einen Rückblick und für viele Geschichten und Anekdoten. Dass er dem Rat des damaligen Propstes Helmut Grün gefolgt war – „Ihr müsst nur mit den Menschen leben“ –, wurde mehr als deutlich: Horst Nold kennt alle Eudorfer und Elbenröder, ist verwurzelt mit den Vereinen und machte seine Predigt zu einem interaktiven Austausch von Begebenheiten. Den Kirchgängern in seinen Gemeinden wird genau dieses persönliche Moment zukünftig fehlen – umso mehr genossen sie es und zollten ihrem Pfarrer nach dessen Entpflichtung anhaltenden Applaus.

Er sei nie alleingewesen – diesen Satz von Horst Nold hatte sich Propstin Anke Spory als Motiv ihrer Ansprache zur Entpflich-



tung gewählt. Dies habe sich durch Nolds Leben gezogen. Er sei ein nahbarer, ansprechbarer Pfarrer gewesen, einer, der nicht zwischen Pfarramt und privatem Bereich unterschieden hab. Nie allein – dazu hätten auch seine beiden Kollegen Rieko Becker und Henner Eurich beigetragen, die ihn zur Verabschiedung segneten. Nold habe die Menschen in allen Lebensphasen begleitet, über Generationen hinweg. „Ihnen waren die Menschen wichtig“, sagte die Propstin und drückte ihren Dank für die vielen Jahrzehnte des Dienstes aus wie für die Bereitschaft, weiterhin die Kasualien in Eudorf und Elbenrod zu übernehmen.

Für das Evangelische Dekanat sprach Dekanin Dorette Seibert. Er sei kein typischer Pfarrer, mit dem großen Hut und der Arbeitskleidung mit den vielen Taschen, beschied sie ihm.



Schon von Beginn ihrer Amtszeit an, als Nold schon über 25 Jahre im Amt war, merkte sie ihm den Geschichtenerzähler an. „Die Menschen und ihre Geschichten – das brauchen Sie“, wandte sie sich an Horst Nold. Zum Abschied überreichte sie ihm – vorerst noch symbolisch – ein Sweatshirt mit der Aufschrift „Menschenfischer“, passend für den passionierten Angler und passend „zu ihrer braunen Weste“. Der Beschenkte freute sich sichtlich über die durchdachte Wahl und die Angelköder, die das Geschenk zierten.

Auch für Grußworte war in dem Gottesdienst noch Zeit: Hartmut Rüger und Inge Kalbfleisch von den Kirchenvorständen in Eudorf und Elbenrod blickten zurück auf dreieinhalb Jahrzehnte, in denen das Pfarrerehepaar sich in die Herzen der Menschen gespielt habe. Mit Nold als Pfarrer hätten die Dörfer Gemeinschaft entwickelt. Die Redner dankten ihm für Wärme, Weisheit und

unermüdlichen Einsatz. Im Namen der Stadt Alsfeld sprach der Stadtverordnete Ralf Pfeiffer. Er würdigte insbesondere Nolds Leistung als Altenheimseelsorger. Hier habe er nicht nur die alten Menschen, sondern auch deren Familien begleitet. Auch die beiden Ortsvorsteher von Elbenrod, Bernd Wettlaufer, und Eudorf, Edgar Merle, überbrachten Abschiedswünsche, die von vielen gemeinsamen Erlebnissen und Begegnungen zeugten. „Lebbe geht weiter“, versprach Wettlaufer mit einem Blick auf den Fußball. „Horst war einer von uns“, konstatierte Merle und dankte Nold für sein authentisches und menschliches Auftreten. Mit ihrem Schlusslied rührte Organistin Dorothea Mauß den Pfarrer einmal mehr zu Tränen: „Wer hätte vor 35 Jahren gedacht, dass ich hier mal mit ‚Smoke on the Water‘ verabschiedet werde?“

Bericht + Fotos: © Traudi Schlitt





(Foto: Frau
Luis; Haus
Stephanus)

Liebe Leserin, lieber Leser,

da ich seit dem 1. März 2025 in den beiden Alsfelder Seniorenheimen „Haus Stephanus“ und „Rambachhaus“ als Pfarrerin tätig bin, freue ich mich, dass ich in diesem Gemeindebrief die Gelegenheit habe, mich Ihnen kurz vorzustellen:

Mein Name ist Anke Göltenboth, ich bin seit 2015 Pfarrerin für Altenseelsorge im Ev. Dekanat Vogelsberg und lebe mit meinem Mann in Lauterbach.

Zu den Schwerpunkten meiner Altenseelsorgetätigkeit hat – neben verschiedenen Projekten zum Thema „Demenz“ sowie der Begleitung und Förderung der ehrenamtlichen Besuchsdienstarbeit – von Anfang an gehört, Gottesdienste in Senioreneinrichtungen zu feiern und die Bewohnerinnen und Bewohner seelsorglich zu begleiten.

Da mir die Arbeit mit Senioren und Seniorinnen am Herzen liegt, habe ich daher gerne zugesagt, als die Anfrage kam, ob ich mir vorstellen könne, in den beiden Alsfelder Seniorenheimen Dienst zu tun, nachdem Pfr. Nold in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Von daher freue ich mich auf die Begegnungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, auf Geburtstags- oder auch Seelsorgebesuche und schöne, gemeinsame Gottesdienste.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre
Pfrn. Anke Göltenboth

P.S. Wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen möchten, können Sie das gerne tun unter der Telefonnummer 06641 / 640680 oder per E-Mail
(anke.goeltenboth@ekhn.de)



Rambachhaus *Seniorenzentrum in Alsfeld*

Zuverlässig und kompetent

- Stationäre Pflege und Betreuung bei eingeschränkter Alltagskompetenz §43 b SGB XI ☎ (06631) 978 0
- Ambulante Pflege und Betreuung ☎ (06631) 9118 190
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege ☎ (06631) 978 0
- Tagespflege ☎ (06631) 9118 198
- Betreuung von Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz §45 b SGB XI
- Pflegeberatung
- seniorengerechte Wohnungen
- *Essen auf Rädern* ☎ (06631) 978 600
- *Park-Café Restaurant* ☎ (06631) 978 390



Bitte rufen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da!

☎ (06631) 978-0

info1@rambachhaus.de

www.rambachhaus.de

Pflege mit 



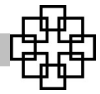
„Joy of my Salvation“ (Freude über meine Erlösung): Ein Gospel-Feuerwerk in Alsfeld

Die Alsfelder Dreifaltigkeitskirche erlebte am 10. April ein Gospel-Konzert der Extraklasse. Die Black & White Gospel Tour 2025 von Deborah Woodson, veranstaltet im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der Dekanatskantorei Vogelsberg, begeisterte das Publikum. Der Abend vereinte den lokalen „deanery-gospels“ Chor mit Woodson und ihrer Band zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der lokale Chor unter Leitung von Dekanatskantor Simon Wahby überzeugte mit einem abwechslungsreichen Programm, von Pop-Klassikern wie „Rock my Soul“ bis hin zu traditionellen Gospels und dem eindrücklichen „Verleih uns Frieden“. Die professionelle Begleitung durch Henner Eurich am Piano und Ernst Nagel als souveräner Moderator trugen maßgeblich zum Erfolg bei.

Der Auftritt von Deborah Woodson und ihrer Band war der Höhepunkt des Abends. Mit Claudine Abusu, Princess Philippa Giwa, Bodry Johnson Koke und

Renis Mendoza präsentierte sie ein mitreißendes Programm, das bekannte Gospel-Klassiker wie „Kumbaya“ und „Hallelujah“ neu interpretierte. Woodson begeisterte durch ihre Bühnenpräsenz und ihre Fähigkeit, das Publikum mitzureißen. Renis Mendozas humorvolle Percussion-Einlagen sorgten für zusätzliche Highlights und eine lockere Stimmung im Publikum.

Der gemeinsame Auftritt von Deborah Woodsons Ensemble und dem „deanery-gospels“ Chor im abschließenden Teil des Konzerts bildete den krönenden Abschluss. Klassiker wie „When the Saints“ und „I Will Follow Him“ wurden zu einem mitreißenden Gemeinschaftserlebnis, das Publikum und Musiker gleichermaßen begeisterte. Ein rauschender Applaus belohnte die Künstler für ihren außergewöhnlichen Auftritt. Ein unvergesslicher Abend, der die „Joy of my Salvation“ von Deborah Woodson eindrucksvoll zum Ausdruck brachte.



(Foto: Privat)



LESENSWERT

Buchladen am Rathaus

Finden Sie bei uns Ihr Lieblingsbuch!

Außerdem erhalten Sie
Tickets für Veranstaltungen und Lesungen.

Schauen Sie mal rein!

Markt 2 | 36304 Alsfeld

Telefon 06631 7762345

WhatsApp 0170 3211878

hallo@buchladen-lesenswert.de

www.buchladen-lesenswert.de



Sonntag, 29. Juni 2025, Dreifaltigkeitskirche Alsfeld,
12.00 und 14.00 Uhr

Kleine Orgelexkursion - Entdeckungsreise für Kinder

Die Orgel der Dreifaltigkeitskirche gehört mit zu den größten in Alsfeld.

Wer mutig ist kann es selbst spielerisch ausprobieren und auch in der Orgel herumklettern um zu sehen, wie das große Instrument hinter den Prospekt Pfeifen aussieht. Daneben klingen kleine Orgelwerke für Kinder.

Dekanatskantor Simon Wahby, Orgel und Leitung der Exkursion



Sonntag, 6. Juli 2025, Walpurgiskirche Alsfeld, 16.00 Uhr

Sommersingen mit der Dekanatskantorei Vogelsberg

Die Dekanatskantorei ist in diesem Jahr 20 Jahre alt geworden.

In den vielen Jahren hat sie große, mittlere und kleine Konzerte an den unterschiedlichsten Orten im Ev. Dekanat gegeben.

Viele Sängerinnen und Sänger konnten davon sowohl aktiv als auch passiv profitieren.

In diesem Jahr setzen wir auf unsere Vielseitigkeit und Vielfarbigkeit.

Mit drei höchst unterschiedlichen Veranstaltungen (Gospel (10.4.25), Offenes Singen (6.7.25) und klassisches Adventskonzert (14.12.25)) wollen wir mit verschiedensten musikalischen Gattungen arbeiten, davon profitieren, dazulernen und unsere Freude am Singen an die Hörer weitergeben oder sie auch mit ihnen teilen.

Unser Sommersingen soll Sie mitnehmen in die Welt der Atmung und des losgelösten Singens, soll ansteckend sein und Sie evtl. dazu bewegen an einem oder mehreren unserer Projekte teilzunehmen. Seien Sie gespannt...

Dekanatskantor Simon Wahby, Leitung

Beide Veranstaltungen sind ohne Eintrittspreise



Eine Kerze für Geburtstagskinder



Seit einiger Zeit steht diese Kerze auf dem Altar unserer Walpurgiskirche. Neben den Altarkerzen leuchtet sie in jedem Gottesdienst, den wir feiern.

In besonderer Weise soll sie ein Licht sein für die Menschen aus unserer Gemeinde, die in der Woche zuvor ihren Geburtstag gefeiert haben, ein Licht, das sie mit uns allen erinnert an das, was Jesus uns verheißen hat:

„Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12).

Ein Jahr voller Leben
hast du mir geschenkt,
hast die Zeit mir gegeben,
hast die Schritte gelenkt.

Hab Dank für die Freude,
für die Bewahrung im Leid,
für das Gestern und Heute
für die kommende Zeit.

© Peter Remy

Pfarrer Peter Remy



Schulanfang

Unter den Zahlen
schlummert ein Wunder
und in den Buchstaben
wohnt das Verstehen.

In der Biologie
lauert die Liebe zum Leben.

In Kunst und Musik
verbirgt sich ein Sinn.

Dass du das Lernen
lieben lernst,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Geschwister-Scholl- Schule

Montag, 18. August 2025,
8.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst für
die 5. Klassen
in der Walpurgiskirche

Stadtschule

Montag, 18. August 2025,
17.30 Uhr

Ökumenischer Schulanfänger-
Gottesdienst
in der Walpurgiskirche

Gerhart-Hauptmann- Schule

Dienstag, 19. August 2025,
9.00 Uhr

Ökumenischer Schulanfänger-
Gottesdienst
in der Walpurgiskirche



Die Garten-Andachten waren auch im letzten Sommer wieder sehr beliebt und gut besucht. Allerdings hat sich gezeigt, dass die Wiese ohne Schatten ist und daher oft sehr heiß. Unsere „Freiluft-Andacht“ ist daher meistens zur „Terrassen-Andacht“ geworden – und wir können wir auch noch gemütlich auf Stühlen sitzen.

Also seien Sie auch dieses Jahr im Sommer wieder herzlich eingeladen und willkommen vor dem Haus zur

Terrassen-Andacht

jeweils um **18.00 Uhr** am

22. Jun.; 13. Jul.; 10. Aug.; 7. Sep.

**auf der Terrasse vor dem
Martin-Rinckart-Haus,**

Einsteinplatz 6

Es stehen genügend Stühle zur Verfügung.

Die Andacht dauert ca. 30 Minuten und wird in der Regel vom Posaunenchor begleitet.

Bei schlechter Witterung findet die Andacht zur gleichen Zeit im Martin-Rinckart-Haus statt.

**So. 01.06.2025****Walpurgiskirche**Exaudi
P: Epheser 3, 14-2111.00 Uhr Gottesdienst
mit TaufenRoth +
GüntherKollektenzweck:
Für die Kirchenmusik
in der Gemeinde (10.00)
Für die eigene
Gemeinde (17.00)**Grillhütte Reibertenrod**

17.00 Uhr Andacht

Günther

Martin-Rinckart-Haus

kein Abendgottesdienst

Di. 03.06.2025**Stadtmission**

19.00 Uhr Friedensgebet

So. 08.06.2025**Walpurgiskirche**Pfingstsonntag
P: Johannes 14,15-19.
23-27

10.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Martin-Rinckart-HausKollektenzweck:
Für die Arbeit des
Ökumenisches Rates
der Kirchen (ÖRK)

18.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Mo. 09.06.2025**Pfingstmarkt Festzelt**Pfingstmontag
P: /10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
mit dem PosaunenchorGünther,
Madloch
u. TeamKollektenzweck:
wird im Gottesdienst
bekannt gegeben



So. 15.06.2025

Walpurgiskirche

Trinitatis
P: 2. Kor. 13, 11-13

10.00 Uhr Gottesdienst mit
Platin-Konfirmation
(mit Abendmahl)

Günther

Kollektenzweck:
Für die Kirchenmusik
eigene Gemeinde (10.00)
Für Nes Ammin (18.00)

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Günther

So. 22.06.2025

Walpurgiskirche

1. So. n Trinitatis
P: Joh. 5, 39-47

10.00 Uhr Gottesdienst

Prädikant
Ruppert

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

18.00 Uhr Terrassenandacht

Prädikant
Ruppert

So. 29.06.2025

Achtung Ort und Zeit getauscht!

2. So. n. Trinitatis
P: Jes. 55, 1-5

Martin-Rinckart-Haus

10.00 Uhr Gottesdienst

Günther

Kollektenzweck:
Für die Einzelfallhilfen
der Regionalen
Diakonischen Werke

Walpurgiskirche

18.00 Uhr Gottesdienst
mit Verabschiedung
Pfr. Ritter

Team

Di. 01.07.2025

Christ-König-Kirche

19.00 Uhr Friedensgebet

**So. 06.07.2025****Walpurgiskirche**3. So. n. Trinitatis
P: 1. Tim 1,12-17

11.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Martin-Rinckart-HausKollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

18.00 Uhr Gottesdienst

Remy

So. 13.07.2025**Walpurgiskirche**4. So. n. Trinitatis
P: LK 6,36-4210.00 Uhr Gottesdienst
anschl. Kirchenkaffee

Günther

Kollektenzweck:
Wird im Gottes-
dienst bekannt gegeben**Martin-Rinckart-Haus**

18.00 Uhr Terrassenandacht

Günther

So. 20.07.2025**Walpurgiskirche**5. So. n. Trinitatis
P: Mt. 9,35-10, 1(2-4)
5-1010.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Remy

Martin-Rinckart-HausKollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Remy

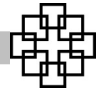
So. 27.07.2025**Walpurgiskirche**6. So. n. Trinitatis
P: 1. Petr. 2,2-1010.00 Uhr Gottesdienst
mit Taufen

Günther

Kollektenzweck:
Für die Kirchenmusik
eigene Gemeinde (10.00)**Martin-Rinckart-Haus**Wird im Gottesdienst
bekannt gegeben (18.00)

18.00 Uhr Gottesdienst

Günther



So. 03.08.2025

Walpurgiskirche

7. So. n. Trinitatis
P: Johannes 6,30-35

11.00 Uhr Gottesdienst

Pfrin.
Göltenboth

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst

N. N.

Di. 05.08.2025

Walpurgiskirche

19.00 Uhr Friedensgebet

So. 10.08.2025

Walpurgiskirche

8. So. n. Trinitatis
P: Jes. 2,1-5

10.00 Uhr Gottesdienst
anschl. Kirchenkaffee

Günther

Kollektenzweck:
Für die Ökumene und
Auslandsarbeit der EKD

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Terrassenandacht

Günther

So. 17.08.2025

Walpurgiskirche

9. So. n. Trinitatis
P: Phil 3,(4b-6) 7-14

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Prädikant i.A.
Roth (Begl.
Günther)

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Prädikant i.A.
Roth

**Mo. 18.08.2025****Walpurgiskirche**

8.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für die 5. Klassen der Geschwister-Scholl-Schule

Seng /
kath. Pfarrer

17.30 Uhr Ökumenischer Schulanfängergottesdienst der Stadtschule Alsfeld

Günther /
kath. Pfarrer

Di. 19.08.2025**Walpurgiskirche**

9.00 Uhr Ökumenischer Schulanfängergottesdienst der Gerhart-Hauptmann-Schule Alsfeld

Günther /
kath. Pfarrer

So. 24.08.2025**Walpurgiskirche**

10. So. n. Trinitatis
P: Mk 12,28-34

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Taufen

Remy

Kollektenzweck:
Für die Kirchenmusik
eigene Gemeinde (10.00)
Wird im Gottesdienst
bekannt gegeben (18.00)

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst

Remy

So. 31.08.2025**Walpurgiskirche**

11. So. n. Trinitatis
P: Hiob 23

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfrin.
Göltenboth

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck
Für die eigene
Gemeinde

18.00 Uhr Gottesdienst

N. N.



Di. 02.09.2025

Ev. Stadtmission

19.00 Uhr Friedensgebet

So. 07.09.2025

Walpurgiskirche

12. So. n. Trinitatis
P: Apg 3,1-10

11.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck:
Für die
Gefängnisseelsorge

18.00 Uhr Terrassenandacht

Remy

So. 14.09.2025

Walpurgiskirche

13. So. n. Trinitatis
P: Mk. 3,31-35

10.00 Uhr Gottesdienst

N.N.

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

18.00 Uhr Terrassenandacht

N.N.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienst:

1x im Monat samstags, 15 - 17 Uhr
im Tilemann-Schnabel-Haus;
die nächsten Termine:

21. Juni

30. August

Tauftermine:

01. Juni

27. Juli

24. August

21. September

Günther

Günther

Remy

Günther



(Bild:
Fundus)



GEMEINSAM! STATT EINSAM!

In unserem Alten- und Pflegeheim in Alsfeld bieten wir Ihnen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Soziale Betreuung
- Probewohnen
- Seniorenmittagstisch nach Anmeldung
- Betreuung für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (nach § 43b SGB XI) – auch Kurzzeitpflegegäste
- Ergotherapeutische Angebote
- Palliativpflege

Unser Café hat für Sie mittwochs,
an Wochenenden sowie an Feiertagen
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



GfdE  **Haus
Stephanus**

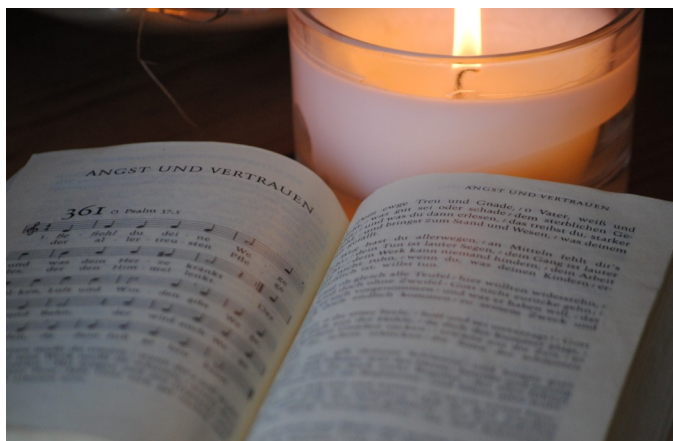
Landgraf-Hermann-Straße 26
36304 Alsfeld
Tel. 0 66 31-96 84-0
www.haus-stephanus.de



TAUFEN

BEERDIGUNGEN

**In der Internet-Ausgabe werden keine
persönlichen Daten veröffentlicht**



(Bild: Fundus)



(Foto: Spahn)

Viermal im Jahr finden Sie unseren/Ihren Gemeindebrief zuverlässig im Briefkasten. Auch weil es 56 treue Austrägerinnen und Austräger gibt, die ihn sorgfältig nach unseren Straßenlisten verteilen. Diese Listen sind im elektronischen Gemeindegliederverzeichnis als „Bezirke“ angelegt und können mit wenigen Klicks am PC abgerufen werden. Hier ergibt sich nun eine kleine Änderung: Denn bisher wurden diese Listen noch einmal „von Hand“ überarbeitet, so dass in der Regel nur ein Gemeindebrief pro Haushalt eingeworfen wurde. In Zukunft werden die angelegten Listen nicht mehr überarbeitet, weil dies knapp 2 Tage Extraarbeit im Büro kostete. Da das Computersystem (zum Glück) „dumm“ ist, weiß es nämlich nicht wirklich, wer zu *einem* Haushalt gehört. Es nimmt einfach an, dass alle Gemeindeglieder ab 18 Jahren einen eigenen Haushalt führen. So kommt es, dass z.B. erwachsene Kinder und unverheiratete Partner je als eigener Haushalt aus-

gewiesen werden. Bisher wurde dies im Büro mühsam von Hand „bereinigt“, so dass eben doch nur *ein* Gemeindebrief pro echtem Haushalt abgegeben wurde. Diesen Aufwand stellen wir mit dieser Ausgabe ein. Das kann dazu führen, dass Sie evtl. 2 oder auch mal 3 Gemeindebriefe erhalten. (Z.T. werden aber auch die Austräger:innen von sich aus nach bestem Wissen nur die notwendigen Hefte einwerfen.)

Unsere Bitte: nehmen Sie es uns nicht übel. Das Aussortieren in den Listen ist unverhältnismäßig aufwendiger, als die „überschüssigen“ Gemeindebriefe zu drucken. Wenn Sie also „mehr als nötig“ bekommen: freuen Sie sich über das „Ersatzheft“; oder geben Sie es bei Ihrem nächsten Besuch in Kirche oder Gemeindehaus in die Auslage dort zurück; oder geben Sie es an die vielleicht interessierte Nachbarschaft weiter, die kein Exemplar bekommt. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Herzliche Grüße Ihr **T. Günther, Pfr.**



Innehalten | Meditation

Achtsamkeit | Impuls | Innehalten | Segen



Die nächsten Termine:
immer montags um 19.30 Uhr
Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

02.06. / 16.06. / 30.06

14.07. / 28.07.

11.08. / 25.08. (?)

08.09. (?) / 22.09.

Die **lila** gedruckten Termine können ggf. entfallen.
(Bitte an angepasste Kleidung denken, die Kirche ist
ungeheizt!)
Wieder oder neu:

Herzlich Willkommen!



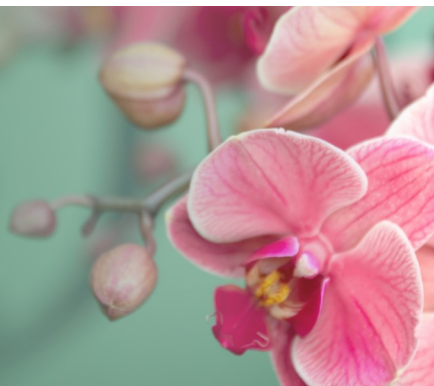
(Bild: M. Heun)

Schön und reichlich gedeckte Tische warteten auf die „Osterspaziergänger“ nach dem Osterweg von der Walpurgiskirche über die Friedhofskapelle am Ziel zum Martin-Rinckart-Haus.

Monatsspruch Juli 2025

**Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure
Bitten mit Dank vor Gott!**

Philipper 4,6



(Text Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei.jpg)



Du bist nicht allein allein

zusammen-tun.de



Nutzen Sie die Angebote unserer Kirchengemeinde: Gottesdienste – Kirchenkaffee – Treff am Rodenberg – Seniorengeburtstagskaffee – Frauengesprächskreis – Chor – Ihnen fallen andere Möglichkeiten ein? Sprechen Sie uns an und wir überlegen zusammen, was wir da machen können (Adressen s. S. 48/49)

Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22



(Text Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart –
Grafik © GemeindebriefDruckerei.jpg)



Ostern in der Kita „Am Rodenberg“

Auch dieses Jahr wurde das Osterfest in unserer Kita mit Freude erwartet und gefeiert.

Kindgerecht und lebendig erlebten die Kinder die Ostergeschichte in Form eines kleinen Gottesdienstes mit Liedern, Bildern und Rollenspielen.

So wurde den Kindern näher gebracht, dass Ostern mehr ist als bunte Eier

– es ist ein Fest des Lebens und der Hoffnung.

Ein besonderes Highlight war natürlich auch der Besuch des Osterhasen.

Mit Freude und leuchtenden Augen entdeckten die Kinder die versteckten Ostergeschenke, die für große Begeisterung sorgten. Nach einem gemeinsamen Abschluss wurden die Kinder fröhlich in die Osterfeiertage verabschiedet
– erfüllt von der Osterbotschaft.

Und weil feiern in unserer Kita einfach dazugehört, freuen wir uns schon jetzt auf die kommenden Feste wie unser Sommerfest am 17.05.2025 und unsere Kinder-Bibel-Tage am 26. u. 27.05.2025.

Ihre Kita „Am Rodenberg“



(Fotos:© Kita „Am Rodenberg“)





Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Alsfeld



Die Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“ besuchte am Morgen, des 26.03.25 die Feuerwehr Alsfeld. Die Eltern der Kitakinder waren ebenso herzlich eingeladen mitzugehen.

Bei der Feuerwehr angekommen haben alle erst einmal gefrühstückt, um sich zu stärken. Danach konnten wir mit der „Brandschutz-erziehung“ beginnen.

In einem Stuhlkreis haben die Kinder kindgerecht die Aufgaben der Feuerwehr kennengelernt. Auf dem Boden wurde eine gestaltete Mitte vorbereitet. Hier wurde den Kindern die Aufgaben der Feuerwehr erklärt. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören: „Löschen, Retten, Bergen und Schützen“





Nach der anstrengenden „Theoriestunde“ gab es ein wenig Bewegung. Wir wurden über das große Feuerwehrgelände geführt und haben uns unter anderem die Feuerwehrautos und die Umkleidekabine der Feuerwehrmänner / Feuerwehrfrauen anschauen dürfen.

Die Kinder bekamen außerdem noch die Ausrüstung wie z.B. Helm, Atemschutzmaske, Schuhe und Co. gezeigt und die Möglichkeit diese selbst anzuprobieren.



Um den Kindern die Angst vor den Atemschutzmasken zu nehmen bzw. sie damit vertraut zu machen, hat ein Mitarbeiter der Feuerwehr eine Atemschutzmaske aufgesetzt. Die Kinder waren über die „Stimmverzerrung“ verwundert und haben es mit „Star Wars“ verglichen. Nach kurzer Zeit trauten sie sich die Maske anzufassen und sind mit dem Mitarbeiter ins Gespräch gekommen.

In der nächsten „Unterrichtseinheit“ lernten die Kinder wann und wie man die Feuerwehr rufen kann. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, einen echten Notruf abzusetzen.



Zum Abschluss durften wir in Kleingruppen mit dem Feuerwehrauto über das Gelände „rasen“ mit Sirene, wie eben zu einem echten Einsatz! Das war sehr spannend und aufregend!



Der Ausflug bei der Freiwilligen Feuerwehr Alsfeld ist sehr lehrreich, informativ und macht sowohl Kindern als auch Erwachsenen eine Menge Spaß.

Ihr Team der Kita „Arche Noah“

Hospizverein Alsfeld e.V. – Ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung

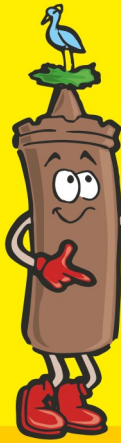
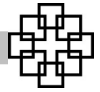
An der Au 1, 36304 Alsfeld

Unsere ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen hören zu, entlasten, informieren und beraten unabhängig von Glauben, Herkunft und Lebenseinstellung unentgeltlich. Mit Respekt und Wertschätzung vor gelebtem Leben sowie bei der Begleitung im würdevollen Sterben wollen wir Sie und Ihre Angehörigen nicht alleine lassen.

Auskunft gibt gerne das Hospizbüro unter der
Telefonnummer 06631/709173 oder E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de

Spendenkonto: Sparkasse Oberhessen IBAN: DE35518500790310100390
VR Bank HessenLand IBAN: DE68530932000001534033





Leo feiert!

Das Alsfelder KinderFestival

28.+29. Juni 25

Spaß, Action & Abenteuer
für die ganze Familie!

Mit verkaufsoffenem
Sonntag!

**Über 100
Mitmach-
Stationen**

heimischer Vereine
& Unternehmen

**TEXAS
TOUR**

Buntes Bühnenprogramm
mit Quizshows, Tanz & Musik
Triff die Serienhelden
PAW Patrol, Peppa Pig,
SpongeBob & Co.

Mit der
HIT RADIO FFH
Kinderdisco:
Interaktive Spiele und
Radio zum Anfassen

**FFH JUST
KIDS**

**STORCHEN-
NEST**

Familienzeltlager
in den Erlen



Die Innenstadt
wird zum Spielplatz!



AlsAktiv
Verkehrsverein Alsfeld



Alsfeld

Alle Infos unter: www.alsfeld-feiert.de



Weltgebetstag am 7. März 2025

Seit Jahren schon findet immer am ersten Freitag im März der Weltgebetstag statt. In diesem Jahr wurde er in der Stadtmission Alsfeld ausgerichtet. Frauen aus der Stadtmission, der evangelischen und katholischen Kirche hatten den Gottesdienst gemeinsam entsprechend einer Vorlage vorbereitet. Dabei war dieses Jahr die Liturgie von Christinnen von den Cookinseln erstellt worden. (Zu den Cookinseln gehören insgesamt 15 Inseln im Südpazifik, die nach dem britischen Seefahrer James Cook benannt sind).

Das Motto für den Gebetsgottesdienst hieß "Wunderbar geschaffen".

Das bezog sich auf die Schöpfung allgemein, aber auch besonders auf den Menschen. Die biblische Grundlage waren die Verse 1-18 aus dem Psalm 139. Im Mittelpunkt stand dabei:

-In Christus sind wir nach Gottes Ebenbild geschaffen

-Gott gibt uns Würde und Identität.

Nach Abschluss des Gottesdienstes gab es noch ein geselliges Beisammensein mit kulinarischen Genüssen, angelehnt an Rezepte von den Cookinseln. Erfreulicherweise waren die 60 vorbereiteten Sitzplätze alle besetzt.

Zum Abschied konnte jeder eine hübsch gestaltete Karte mit einem Segenswunsch mitnehmen.

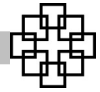
GOTT, du hast uns wunderbar gemacht. Wir danken dir für diese Gemeinschaft von Geschwistern in aller Welt. Hilf uns jetzt, Herzen für Dich und füreinander zu öffnen. In all den Sorgen, die uns umtreiben, bring unsere Gedanken zur Ruhe. Verbinde uns neu mit Dir und untereinander, damit wir hell leuchten und Deine Liebe in die Welt ausstrahlen können. AMEN

Ruth Müller



Team WGT

(Bild Udo Jäckel)



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

April 2025

DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT

Alles, was Sie in diesen bewegten Zeiten für unsere Kirche tun, ist nicht selbstverständlich.

Inmitten tiefgreifender Veränderungen halten Sie mit Ihrer Zugehörigkeit und Ihrem Einsatz unsere Kirche lebendig – in den Gemeinden, in den Gremien, in der Arbeit mit Menschen. Und in jedem Gespräch, das Sie mit Menschen über Glauben und Kirche führen. Dafür sagen wir von Herzen: Danke.

Veränderung ist oft anstrengend, manchmal auch schmerzhaft – und doch trägt sie auch die Chance in sich, Neues zu entdecken und gemeinsam weiterzugehen. Der Reformprozess ekhn2030 fordert viel von uns allen: von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Teams und Einzelnen, von Gemeinden, Dekanaten und Einrichtungen.

Ein Vers aus Jesaja 40,31 begleitet uns dabei: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Diese Worte geben Hoffnung und Zuversicht. Sie erinnern daran, dass wir nicht allein unterwegs sind. Dass wir getragen sind – gerade wenn der Weg steinig ist.



Prof. Dr. Christiane Tietz



Ulrike Scherf

Fotos: © Peter Bongard / EKHN

Einige Gedanken dazu teilen wir im begleitenden Video – vielleicht finden Sie einen Moment zum Anschauen. Sie finden es über den QR-Code oder den Link auf unserer Website:



<https://www.youtube.com/shorts/LQpJBLt-Oe0>

Wir wünschen Ihnen Momente, die guttun, stärken und Hoffnung schenken.

Ihre

Prof. Dr. Christiane Tietz
Kirchenpräsidentin

Ulrike Scherf
Stellvertretende Kirchenpräsidentin





„Treff am Rodenberg“

Neuer Treff im Martin-Rinckart-Haus

hat sich bewährt und wird angenommen.

Seit Februar lädt ein Vorbereitungs-Team zusammen
mit Pfr. Günther im Abstand von ca. 4 – 6 Wochen

zum

„Treff am Rodenberg“;

ein.

Die nächsten Treffen sind geplant für:

18. Juni

23. Juli

20. August

jeweils ein Mittwoch **von 14.30 – 16.00 Uhr**
im **Martin-Rinckart-Haus**

Es erwartet Sie: Raum zur Begegnung - Kaffee, Tee,
Gebäck –Kurzandacht - Gespräche und Anregungen
- Kurzweil, Spiel und Spaß – Singen und Segen - ...

Eingeladen sind alle Menschen, die Lust auf Aus-
tausch und Begegnung haben – egal, welches Alter
Sie haben und welcher Konfession oder welchem Be-
zirk Sie angehören. Also:

SIE sind eingeladen,

HERZLICH WILLKOMMEN !

Sie haben noch Fragen oder möchten vielleicht auch im
Team mitarbeiten? Keine Scheu: Melden Sie sich gerne
bei mir: ☎ **5354**

Herzliche Grüße Ihr Pfarrer

T. Günther

„Treff am Rodenberg“



Frauengesprächskreis

jeweils 19.30 Uhr
Martin-Rinckart-Haus,
Einsteinplatz 6

Termine und Themen:

Do. 26. Juni

„Fahrt ins Blaue (oder Grüne?)“

Wir starten mit einem Kleinbus um 14.00 Uhr und
sind gegen 18.00 Uhr zurück
(oder kehren noch irgendwo in Alsfeld ein)
Formlose Anmeldung bis 22.06. bei Pfr. Günther
erbeten

Juli - August

Gesprächspause im Sommer

Do. 18. September

Thema: Ausstellungsbesuch in die
Dreifaltigkeitskirche
(Pfr. Günther)

Änderungen können sich ergeben.
Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Tagespresse

Neue Gesichter sind jederzeit gerne gesehen.

HERZLICH WILLKOMMEN !



Walpurgiskirche	Kirchplatz 1	
Dreifaltigkeitskirche	Roßmarkt 26	
Tilemann-Schnabel-Haus	Am Lieden 2	
Martin-Rinckart-Haus	Einsteinplatz 6	
Pfarramt I Karl-Weitz-Straße 30	Pfarrer Peter Remy, Vorsitzender des Kirchenvorstandes E-Mail: peter.remy@ekhn.de	06631 3435 06631 919813
Pfarramt II	zur Zeit Vakant	
Pfarramt III Bantzerweg 1	Pfarrer Theo Günther E-Mail: theo.guenther@ekhn.de	06631 5354 06631 919853
Dekanin Haus der Kirche Evangelisches Dekanat Vogelsberg Fulder Tor 28	Dr. Dorette Seibert E-Mail: dorette.seibert@ekhn.de	06631 9114912 06631 9114920
Evangelische Alten- heimseelsorge Haus Stephanus und Rambachhaus	Pfarrerin Anke Göldenboth E-Mail: anke.goeltenboth@ekhn.de	06641 640680
Küster	Jürgen Bellinger juergen.bellinger@ekhn.de	06631 78244-0



Evangelisches Gemeindebüro Verwaltungskooperation Kirchplatz 4a Öffnungszeiten montags-freitags 9.00 - 12.00 Uhr	D. Schlitt, A. Musick N. Spahn, P. Krüger E-Mail: kirchengemeinde. alsfeld@ekhn.de www.evangelische-kirche- alsfeld.de	☎ 06631 78244-0 ☎ 06631 78244-31
---	---	-------------------------------------

Kantor	Dekanatskantor Simon Wahby E-Mail: simon.wahby@ekhn.de	☎ und ☎ 06631 72818
--------	---	------------------------

Evangelische Jugendarbeit / Gemeinde- pädagogischer Dienst	Sophie Schramm / Cordula Otto ☎ 78244-0 sophie.schramm@ekhn.de cordula.otto@ekhn.de
--	---

Geistliche Begleitung - Lebens- und Glaubenswege im Gespräch begleiten	Sabine Kaschub zertifizierte Geistliche Begleiterin E-Mail: kirchengemeinde. alsfeld@ekhn.de	Kontakt über das Gemeindebüro ☎ 06631 78244-0
---	--	---

Posaunenchorleiter	Ulrich Beyenbach	☎ 06631 74474
--------------------	------------------	---------------

Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“ Am Lieden	Am Lieden 2 Leitung: Svenja Sherrard E-Mail: kita.arche-noah. alsfeld@ekhn.de	☎ 06631 3122
---	--	--------------

Evangelische Kindertagesstätte In der Krebsbach	Schlesienstraße 1 Leitung: Michaela Bastian E-Mail: kita.krebsbach. alsfeld@ekhn.de	☎ 06631 6967 ☎ 06631 709399
---	---	--------------------------------

Evangelische Kindertagesstätte Am Rodenberg	Einsteinplatz Leitung: Timm Bug E-Mail: kita.rodenberg. alsfeld@ekhn.de	☎ 06631 5141 ☎ 06631 708504
---	--	--------------------------------

Regionale Diakonie Oberhessen Beratungsstelle Alsfeld, Hersfelder Straße 77 Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung	☎ 06641 64669-120 ☎ 06641 64669-129
---	--

**Seniorenheime**

(zuständig Pfarrerin Anke Göltenboth)

Andachten: freitags im Wechsel Haus Stephanus und Rambachhaus

Kreiskrankenhaus Alsfeld

(Ansprechpartnerin: Leiterin Besuchsdienst Damen Frau Meyer-Jäger; 06631-7763142 oder g.meyer-jaeger@gmx.de); mittwochs um 19.00 Uhr ökumenische Andacht im Andachtsraum des KKH Alsfeld.

04. Juni	02. Juli	06. August	03. September
18. Juni	16. Juli	20. August	17. September

Trauercafé

*(Leitung: Trauerbegleiter*innen des Hospizverein Alsfeld e.V., Tel. 06631-709173 E-Mail : info@hospiz-alsfeld.de)*

jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum, Schellengasse 26, 36304 Alsfeld. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Frauengesprächskreis

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

19.30 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

Do. 26. Juni Juli + August Sommerpause Do. 18. September

Innehalten | Meditation

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

montags 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

02. Juni	30. Juni	14. Juli	11. August
16. Juni		28. Juli	25. August ?

Treff am Rodenberg

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

18. Juni	23. Juli	20. August
----------	----------	------------



Posaunenchor

(Leitung: Ulrich Beyenbach)

montags: 19.30 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

Kantorei

(Leitung: Dekanatskantor Simon Wahby)

mittwochs: 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus

Dekanatskantorei Vogelsberg

(Leitung: Dekanatskantor Simon Wahby, simon.wahby@ekhn.de)

Die Dekanatskantorei Vogelsberg probt in der Regel einmal pro Monat am Freitag und/oder Samstag

Musikalische Früherziehung in den drei Kindertagesstätten

(Leitung: Dekanatskantor Simon Wahby)

freitags um 8.45 Uhr Kita Arche Noah

9.30 Uhr Kita Krebsbach

11.00 Uhr Kita Rodenberg

Vertrauensbibliothek

(zuständig: Frau Monika Erler, Tel. Gemeindebüro 06631/78244-0)

Die Vertrauensbibliothek im Martin-Rinckart-Haus ist während der regelmäßigen Veranstaltungen geöffnet. Bitte gegebenenfalls klingeln!

Kindergottesdienst

(Ansprechpartner: Mike Otto, otto.mike@web.de,

Tel. 015751127950, und Team)

Der Kindergottesdienst findet seit Januar immer einmal im Monat samstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus, Am Lieden 2, statt

Die nächsten Termine:

21. Juni

26. Juli Ferien

30. August



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Fr, 22. August 2025

18:30 bis 22:00 Uhr

bei Musik, Tanz und Feuerjonglage

Marktplatz Alsfeld

Dreifaltigkeitskirche, falls es regnet

Sommer-Abend-Ma(h)-Satt

EINE TAFEL FÜR ALLE!

Wir decken für euch die Tafel und sorgen
für Getränke und Musik.

Ihr bringt mit:

Essen zum Teilen und Geschirr und Gläser für euch

Es laden ein:

Die Nachbarschaften

Gemeinden am Lutherweg Vogelsberg

und Gruppenpfarramt Vogelsberg

Evangelische Stadtmission Alsfeld

Katholische Pfarrei Hl Drei Könige Vogelsberg

Evangelisches Dekanat Vogelsberg